

Bundesrat 2050.

«Ich will Präsident der Schweiz werden», antwortete Ali Hashemi prompt auf die Frage, was er werden will. Seine Klasse an der Kantonalen Schule für Berufsbildung lachte ob dieser Aussage. Doch er geht seinen Weg: beharrlich, gescheit, getragen.

Der «Multicheck» ermittelt die Eignung für eine bestimmte Ausbildungsrichtung. Ali Hashemi nervt sich, dass er zu diesem Abklärungstest antreten muss. Doch er will in ein paar Jahren an der Höheren Fachschule Pflege studieren, um danach im Bereich Operationstechnik tätig zu sein. «Ich erzielte beim Lehrabschluss zum Fachmann Gesundheit (FaGe) eine 4,9. Mit der Gesamtnote 5 wäre ich ohne Multicheck weitergekommen. Aber ich hatte neben der Prüfung, dem Berufsalltag, meinem Einsatz für die Familie und dem Engagement zur Integration der iranischen Diaspora zu viel um die Ohren.» Der bald 23-Jährige kam vor sieben Jahren in die Schweiz. Nach der Schulzeit absolvierte er Praktika im Verkauf und Büro, als Plattenleger und Koch – und am Schluss bei der

Spitex Region Brugg AG. «Das Schnuppern hier war fantastisch.»

Überdurchschnittlich viel investiert

«Ali zeigte sich beim Schnuppern sehr interessiert und hat sich sorgfältig auf das Bewerbungsgespräch vorbereitet», erinnern sich Bildungsverantwortliche und Berufsbildnerin der Spitex Region Brugg AG, und ergänzen: «Zudem hatte er gute Referenzen und engagierte Personen im Umfeld, die sich für ihn einsetzten. Sein Potenzial war erkennbar. Überdies waren die Rückmeldungen der anderen Teammitglieder durchwegs positiv. Darum haben wir uns für Ali als FaGe-Lernenden entschieden. Wir leisten viel Effort in die Entwicklung unserer Auszubildenden. Ali will alles verstehen und richtigmachen. Er

«Er ist sehr höflich und hat eine ruhige, empathische Art», sagt die Bildungsverantwortliche über Ali Hashemi. Er selber weiss: «Wir gehen als Gast zu unseren Klientinnen und Klienten.»

hörte bei Erklärungen aufmerksam zu, zog Anleitungen zu Rate und holte sich immer Rückversicherungen ein.»

«Am ersten Tag in der Berufsschule schlug ich das Buch mit den Fachwörtern auf und hatte keine Ahnung, welche Begriffe deutsch, welche lateinisch waren», berichtet Hashemi. Bei der Arbeit musste er sich anfänglich ebenfalls durchmogeln. Denn hatte er bislang zwar fleissig Hochdeutsch gelernt, sprachen nun alle Mundart mit ihm. Die Berufsbildnerin: «Ja, die Sprache war der grösste Knackpunkt. Aber wie vermutet, verbesserte sie sich durch den Berufsalltag sehr schnell. Ausserdem hat Ali viel Freizeit in seine Ausbildung und die eigene Eingliederung in der Schweiz investiert.» Er bestätigt: «Ich will vorwärtskommen, stolz auf mich sein, meinen Eltern Freude bereiten und meinen zwei jüngeren Brüdern ein Vorbild sein.»

Grosses vor

Ali Hashemi hat noch viele Pläne. Und Hoffnungen. Zum Beispiel jene Hoffnung, eines Tages einen Pass zu besitzen. «Am liebsten den Schweizer Pass, damit ich mich in alle politischen Belange des Landes einbringen kann. Ich wünschte mir schon im Iran Sicherheit, gut funktionierende öffentliche Verkehrsmittel und Pünktlichkeit. Es ist meine Art, respektvoll, freundlich und nett zu sein. Wohl darum hege ich für die Schweiz Heimatgefühle wie für kein anderes Land.»



GNAO-PARTNER



Spitex Region Brugg AG

T 056 556 00 00

info@spitex-region-brugg.ch

www.spitex-region-brugg.ch

Überset für alle
SPITEX
Region Brugg AG

